

## GRÜNE KREDITE

## Ökologisch sinnvoll bauen und renovieren



Große Nachfrage: Viele Menschen denken zurzeit über den Erwerb einer Immobilie nach.  
Foto: dpa

Von Jöran Harders

**Nicht nur beim Hausbau selbst haben Bauherren die Möglichkeit, ökologische Kriterien zu berücksichtigen. Speziell für Menschen, die umweltschonend bauen oder renovieren wollen, gibt es mittlerweile so genannte Öko-Baukredite.**

Mit so genannten Öko-Baukrediten lassen sich umweltschonende Bauten oder Renovierungen zu günstigen Konditionen finanzieren. Wer zusätzlich zum guten Zinssatz auch noch ein gutes Gewissen haben möchte, wird bei der Thüringer Ethikbank fündig.

Denn sie legt das Geld ihrer Kunden nach strengen ethisch-ökologischen Grundsätzen an, die es beispielsweise verbieten, Wertpapiere von Rüstungsfirmen zu kaufen. Auch Unternehmen, die Atomkraftwerke besitzen, Pflanzen oder Saatgut gentechnisch verändern, umweltschädliche Chemikalien herstellen oder Produkte in Kinderarbeit herstellen lassen, stehen auf der roten Liste der Ethikbank. So ist es nur konsequent, dass immer mehr Hausbesitzer, die etwa durch eine energetische Sanierung etwas für die Umwelt tun möchten, sich für Angebote wie den Öko-Baukredit der Ethikbank interessieren.

„Seit 2009 gibt es unseren Öko-Kredit als Sofortkredit für umweltfreundliche Modernisierung und andere ökologische und soziale Projekte. 2009 haben wir zusätzlich den Öko-Baukredit zur Finanzierung von umweltgerechten Neubau- und Sanierungsprojekten eingeführt. Nach beiden Krediten gibt es eine hohe Nachfrage“, stellt Ethikbank-Vorstandsmitglied Sylke Schröder fest. Während der Öko-Kredit bisher von den meisten Kreditnehmern zur Finanzierung einer Photovoltaikanlage genutzt wurde, ist der Öko-Baukredit für den Neubau oder den Kauf von besonders energieeffizienten Häusern und entsprechende Modernisierungen gedacht.

„Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln wird in Zukunft immer wichtiger werden“, sagt Schröder. In welche Richtung der Trend gehe, zeige sich auch am Erfolg der Ethikbank, die 2002 als Zweigniederlassung der Volksbank Eisenberg gegründet wurde. „Seit 2011 ist die Ethikbank größer als ihre Mutter Volksbank“, bilanziert Schröder. Nach wie vor wachse die Bank stark – allein im vergangenen Jahr um 37 Prozent.

Doch natürlich müssen bei einer Baufinanzierung nicht in erster Linie nur ethische oder ökologische Fragen bedacht werden. „Der Kauf eines Hauses oder einer Wohnung ist für die meisten Menschen die wichtigste und teuerste Anschaffung ihres Lebens“, sagt Sylke Schröder. Entsprechend gut geplant sollte die Finanzierung der Immobilie sein. Denn wer dafür einen Kredit aufnimmt, brauche für die Rückzahlung in der Regel viele Jahre oder gar mehrere Jahrzehnte. Von entscheidender Bedeutung für einen reibungslosen Ablauf der Finanzierung sei daher, dass die Bank auf die Bedürfnisse des Kreditnehmers eingeht, und zwar nicht nur bei der Auswahl des Finanzierungsmodells, sondern während der gesamten Laufzeit des Kredits.

„Geld sollte immer nur von einer seriösen Bank geliehen werden. Dort hat man die Sicherheit, dass einem auch dann noch jemand zuhört, wenn es später einmal ein Problem gibt, etwa eine unvorhergesehene Verschlechterung der finanziellen Situation“, betont Schröder. Eine fundierte und kompetente Beratung stelle sicher, dass Belastungen und Risiken richtig kalkuliert werden. „Bei einer guten Kreditberatung wird immer darauf geachtet werden, dass die Finanzierungssumme und die Raten nicht zu hoch sind. Wenn eine Bank einen Kredit ablehnt, kann das für den Kunden

sogar eine Chance sein.“ In solch einem Fall sollte überlegt werden, ob man nicht vielleicht etwas kleiner bauen oder mit dem Hauskauf noch warten sollte.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/baufinanzierung/gruene-kredite-oekologisch-sinnvoll-bauen-und-renovieren,4783974,11952750.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau